



MAG ERICH ZWETTLER

JOSEF-HOLAUBEK-PLATZ 1  
A - 1090 WIEN  
TEL: +43-1 24836-85300  
FAX: +43-1 24836 85190 BIS 85192  
ERICH.ZWETTLER@BMI.GV.AT  
WWW.BMI.GV.AT  
DVR: 0000051

GZ: 2103506/1-II/BK/3/zw

Betreff: Schwere Sachbeschädigungen zum Nt. der Fa. Kleider Bauer/Hämmerle bzw. deren Eigentümer Peter und Werner GRAF durch vermutlich militante Tierschützer;  
Besprechung am 5.4.2007 unter Leitung HGD;  
Einrichtung einer österreichweiten Koordinierung und Auftrag zur Einrichtung einer SOKO "Bekämpfung der Organisierten Kriminalität zum Nt. des Bekleidungshandels" im Bereich der BPD/des LPK Wien;

## Resumeeprotokoll

Am heutigen Tage fand zwischen 10.00 und 11.35 Uhr im Sitzungszimmer der GD eine Besprechung im Gegenstande statt, an der teilnahmen:

Firma Kleiderbauer/Hämmerle: Hrn. Peter GRAF und Werner GRAF, Nat. bekannt.

BM.I: HGD Dr. BUXBAUM, HGD-StV Gen. LANG Franz, MR Mag. Alice HÖLLER, ORat. Mag. Wolfgang ZÖHRER, MR Mag. Robert STOCKER, ORat. Mag. Erich ZWETTLER

BPD/LPK Wien: HPP Dr. Peter STIEDL, Genmjr. Karl MAHRER, Ltr- LVT HR Mag. Ewald BACHINGER, RL ORat. Mag. AUTERICKY

### Besprechungsgegenstand:

Hr. Peter GRAF führte namens der Firma KLEIDER BAUER aus, dass es bis Ende Oktober 2006 keinerlei Probleme mit militanten Tierschützern gegeben habe. In der Branche sei die deutsche Firma Peek&Cloppenburg seit etwas 6 Jahren von militanten Tierschützern „bearbeitet“ worden und habe schließlich erklärt, aus dem Handel mit Pelzen auszusteigen. Dabei sei es nicht nur gegen die Filialen gegangen sondern auch zu persönlichen Angriffen gegen die Familie der Eigentümer von P&C, inklusive Grabschändungen und dergl. gekommen.

In weiterer Folge habe es zum einen „Jubelmeldungen“ über den „Sieg über P&C“ im Internet zu diesem Umstand gegeben, zum anderen habe eine Art „voting“ stattgefunden, welches Textilhandelshaus als nächstes attackiert werden solle. Zur Abstimmung standen die Firma FÜRNKRANZ und KLEIDER BAUER. Obwohl nur ein verschwindender Teil des Sortiments der Fa. KLEIDER BAUER aus Pelzprodukten (Mäntel) besteht und auch nur ein kleiner Teil – v.a. Frauenbekleidung – mit Pelzbesätzen verbrämt sei, sei die Fa. KLEIDER BAUER aus dem INTERNET-voting als „strahlender Sieger“ hervorgegangen.

Seit dem 27.10.2006 fänden daher vor den Filialen ständig Demonstrationen, v.a. des Vereines gegen Tierfabriken –VgT - statt, bei denen die Kunden beim Betreten der Geschäfte angesprochen, beschimpft und bedroht werden, die Auslagen mit Stoffbahnen und Fotos verhängt werden und die Kunden beim Verlassen der Geschäfte ebenfalls angesprochen, beschimpft und bedroht werden.

Dazu seien dann auch Anschläge gegen die Auslagenscheiben gekommen. Konkret wurden Anschläge mit Steinschleudern und Verätzungen von Auslagenscheiben in Wien (Schaden bei einer Scheibe etwas € 20.000.-) angesprochen, sowie ein Anschlag mit Buttersäure in Graz. Danach musste die Filiale für 6 Wochen gesperrt werden, was einen Schaden von etwa € 350.000.- bedeutete. Weitere Anschläge habe es in Wr. Neustadt, Bruck/Mur, Salzburg, Linz, Innsbruck gegeben. Insgesamt gebe es 40 Filialen der Fa. Kleider Bauer.

Zuletzt in der Nacht von 3.4. auf 4.4.2007 seine an den jeweiligen Privatadressen in Wien 19., die KfZ von Peter GRAF und der Ehefrau von Werner GRAF schwer beschädigt worden. Da es sich beim KfZ des Peter GRAF um ein Firmenfahrzeug handelt, das allerdings als solches nicht erkennbar sei, einen Ski-Träger habe und ein Klagenfurter Kennzeichen, müsse davon ausgegangen werden, dass eine Observierung, möglicherweise im Bereich der Unternehmenszentrale in Perchtoldsdorf, bis zur Wohnadresse stattgefunden habe.

Weiter seien SMS und e-mails eingelangt, in denen z.B. „Graf´s ihr seid´s Mörder, wir kriegen Euch“, „Wixer, wir kriegen Dich..“ usw.. angekündigt wurde. Weiter sei ein Brief eingelangt, in dem zu einem „konsensualen Gespräch“ eingeladen wird, um die Probleme „zu beseitigen“.

Als Folge des Buttersäureanschlags in Graz habe die Versicherung sämtliche Verträge gekündigt, es sei keine Versicherung mehr bereit, das Risiko zu decken.

Der materielle Gesamtschaden wurde mit € 500.000.- beziffert, der Imageschaden sei vermutlich um ein Vielfaches höher.

Hr. Peter und Werner GRAF forderten Schutz für die Geschäfte und die Familien. Sie seien bereit, firmenseitig alles beizutragen, was polizeilich für notwendig gehalten werde.

Sie wollten sich nicht den Forderungen der militanten Tierschützer beugen, weil sie davon ausgingen, dass die Daseinsberechtigung derartiger Gruppierungen u.a. auch darin liege, immer neue Ziele für ihre Kampagnen zu finden. Selbst wenn die Fa. KLEIDER BAUER jetzt ähnlich reagierte, wie P&C, wäre dies gesamt gesehen kein Gewinn, da sich die Gruppierungen sofort einen neuen Gegner suchen. In den

einschlägigen INTERNET-Foren wendeten sie sich bereits gegen die Jägerschaft, gegen Ostereier und Osterschinken usw...

Dazu komme, dass es nicht sein könne, dass eine kleine Gruppe durch – nach Ansicht der Familie Graf – rechtswidrige Aktionen bestimmen kann, wie sich die Bevölkerung kleide.

In der nachfolgenden Diskussion wurde HPP Dr. STIEDL von HGD aufgefordert, alle administrativen Möglichkeiten auszuschöpfen, um die Demonstrationen vor den Filialen zu untersagen. Das Verdammlungsrecht dürfe nicht in Geschäftsblockaden ausufern und nicht zu einem de facto Ruin eines Unternehmens führen.

HPP führte dazu aus, dass dies bereits geschehe und derzeit etwa 70 Berufungen bei der SID Wien anhängig seien. Er gehe auch davon aus, da der Verein offenbar über größere Finanzmittel verfüge, jedenfalls bei bestätigenden Bescheiden der SID Wien ein Rechtsmittel an den VfGH ergriffen werden wird. Er habe vor, mit den Anmeldern der Demos in Verhandlungen zu treten, dass die Demos nicht unmittelbar vor den Geschäften abgehalten werden, sondern etwa 100, 150 Meter abseits. Sollten die Demonstranten darauf nicht eingehen, sei dies immerhin ein starkes Argument für die Untersagungen. Weiter werde er mit der S III Kontakt aufnehmen, um auch eine rechtliche Abklärung für das gesamte Bundesgebiet herbeizuführen (es können nicht sein, dass in Wien untersagt werde und z.B. in Innsbruck nicht).

Hinsichtlich der Sachbeschädigungen führte HPP aus, dass bisher kein klarer Zusammenhang zwischen den Demos und den Sachbeschädigungen hergestellt werden konnte. Der Verdacht eines Zusammenhanges liege zwar auf der Hand, ein Beweis oder ganz starke Indizien konnten bisher aber nicht ermittelt werden.

HD begrüßte die Zusage von HPP, alle rechtlich zulässigen Möglichkeiten zur Untersagung der Demos auszuschöpfen.

Zu den Sachbeschädigungen teilten HPP und GenMjr. MAHRER mit, dass das Streifensystem angepasst wurde. Es wäre wesentlich, die angesprochenen e-mails, SMS und Briefe zu erhalten, um allenfalls weitere Ermittlungsansätze zu gewinnen. Weiter wurde die Fa. KLEIDER BAUER/HÄMMERLE aufgefordert, auch Eigenvorsorge (privater Sicherheitsdienst) zu betreiben.

LPK i.A GenMjr. MAHRER regte eine Kontaktaufnahme mit der WKO und der Wirtschaftskammer Wien zum Zwecke der Info über die polizeilichen Maßnahmen an

### Anordnungen:

HGD ordnete nach dieser Diskussion folgendes an:

- Ausschöpfen sämtlicher administrativen Möglichkeiten im Hinblick auf die Untersagung der Demonstrationen, inklusive Kontaktaufnahme mit der S III durch HPP
- Übernahme der Koordination der Ermittlungstätigkeit, national und international durch das BK, wobei das BVT einzubinden ist

- Übernahme der allfällig notwendigen Pressearbeit durch das .BK (Obst. HESZTERA)
- Einrichtung einer operativen SOKO im Bereich der BPD/des LPK Wien (Leitung vorzugsweise Obst. FRÜHWIRTH, Obstlt. BÖCK/HR. Mag. SCHERZ) unter Einbeziehung des LVT Wien
- Kontaktaufnahme mit der WKO und der Wirtschaftskammer Wien, sofern von KBM befürwortet.
- Einrichtung der angeordneten Struktur im Laufe der nächsten Woche
- Info des KBM über die angeordneten Maßnahmen

Mag. Zwettler

Wien, 5. April 2007